



**LEHRERINNEN
UND LEHRER
KANTON URI**

Postfach 611
6460 Altdorf
sekretariat@lehrerinnen-uri.ch
www.lehrerinnen-uri.ch

Gegründet 1903

113. Jahresbericht Für das LUR-Vereinsjahr 2016 / 2017



Editorial

Für tägliche Schlagzeilen in den Medien, wie sie der neue amerikanische Präsident lieferte, hat es der LUR nicht geschafft, und das ist auch gut so. Wir dürfen wiederum auf ein Jahr zurückblicken, das geprägt war von solider Arbeit. Wir durften in Arbeitsgruppen, in Sitzungen mit dem Regierungsrat und dem Erziehungsrat unsere Sichtweisen einbringen und unseren Beitrag für die Schulentwicklung in Uri leisten.

Anfang September 2016 nahmen unsere Sekretärin Karin Arnold, Patricia Fux und ich am jährlich stattfindenden ILCH-Tag in Luzern teil. Wir wurden im neuen Sekretariat des LLV von Sekretär Kaspar Bättig begrüsst, der sich dabei noch als Werbefachmann für seine mitkreierten Weingläser profilierte. Anschliessend besuchten wir „ILCHler“ die Familie Estermann auf ihrem Landwirtschaftsbetrieb „Bueche“ in Rain (LU). Hier zeigte sich einmal mehr, dass mit Kreativität und Mut viel erreichbar ist. Mit Obstbau und Geflügelzucht und regionalen Zutaten haben sie ihre eigene Marke „Feines aus Luzern“ aufgebaut und betreiben einen Laden in Luzern. Der Abend klang musikalisch aus mit dem Konzert des Eschenbacher Chores, in dem die Luzerner Präsidentin Annamarie Bürkli mitsingt. LUR-Arbeit ist also manchmal auch kulturell und kulinarisch interessant.

Die Umfragen des LCH haben aufgezeigt, dass es bei den Löhnen in den letzten Jahren keine wesentliche Verbesserung gegeben hatte. Die Ergebnisse der Lohnstudien konnten bei den Lohndiskussionen wohl eingebracht werden, der politische Wille scheint aber nicht vorhanden zu sein die Lohnstagnation der letzten Jahrzehnte zu durchbrechen. Mit Blick auf die sinkenden Umwandlungssätze bei den Pensionskassen und den steigenden Krankenkassenprämien muss aber diesbezüglich in den nächsten Jahren etwas geschehen, wenn man den Lebensstandard halten will. Der Dauerbrenner Lohn wird auch dem LUR erhalten bleiben. Im Vergleich mit den anderen Kantonen dürfen wir aber mit den Rahmenbedingungen bei uns nach wie vor sehr zufrieden sein. Dies ist nur durch die gute Zusammenarbeit mit der BKD und dem VSL möglich. Da werde ich von anderen Kantonalpräsidenten manchmal etwas beneidet.

Was immer wieder ein mulmiges Gefühl auslöst, sind die Wechsel in der Vereinsleitung. Bekommen wir wieder motivierte Lehrpersonen, die sich für ein paar Jahre die Zeit nehmen sich für den LUR einzusetzen? Für HW/TG konnten wir in diesem Jahr trotz grosser Anstrengungen immer noch niemanden finden. Es ist sehr schade, wenn in der Vereinsleitung eine Stufe oder Fachschaft nicht vertreten ist. Das Gleiche gilt für die Präsidiumsnachfolge. Es ist eine interessante und wirklich befriedigende Aufgabe mit den übrigen Vereinsleitungsmitgliedern den LUR auf Kurs zu halten. Nach drei Jahren als Präsident macht man sich nun mal Gedanken, wer übernimmt einmal das Präsidium. Ich bin überzeugt, unter den LUR-Mitgliedern hat es einige, die das Potenzial hätten es mindestens so gut zu machen wie ich. Für das nächste Vereinsjahr wünschen wir uns eine vollzählige Vereinsleitung und die Klärung der Nachfolge für das Präsidium.

Ein engagiertes Vereinsleitungsteam, eine hervorragende Sekretärin, was will man mehr. Der LUR wird auch im nächsten Schuljahr seine Rolle im Urner Schulwesen wahrnehmen können.

Euer Präsident

Sepp Wipfli



Tätigkeitsbericht der Vereinsleitung

Zum Gedenken

Stoffel-Zimmermann Richard 11.12.1926 – 02.11.2016

Am 2. November 2016 ist unser Lehrerkollege Richard Stoffel-Zimmermann aus Altdorf im hohen Alter von 90 Jahren gestorben.

Aschwanden-Gamma Karl 20.07.1943 – 07.11.2016

Ebenfalls im November, am 7. November 2016 ist Karl Aschwanden-Gamma im Alter von nur 73 Jahren nach langer Krankheit gestorben. Er hat sich während Jahren für den LUR eingesetzt – auch als Präsident von 1972 – 1975.

Die LUR-Vereinsleitung spricht den Angehörigen das herzlichste Beileid aus. Wir werden euch in guter Erinnerung behalten.

Aus der LUR – Vereinsleitung

Die Vereinsleitung traf sich im vergangenen Jahr zu 11 Sitzungen und einer Klausurtagung. Der LUR hiess die beiden Vernehmlassungen zum Schulleiterreglement und zum Nachteilsausgleich gut. Leider wird das überarbeitete Schulleiterreglement nicht in Kraft gesetzt, da von Schulräten und Gemeinden teils starke Kritik laut wurde. Der Präsident nahm an 3 Präsidentenkonferenzen und an der DV des LCH teil, ebenso an 3 Sitzungen des ILCH und einer Sitzung mit der BKZ. Zum zweiten Mal traf man sich im Rahmen der bildungsorientierten Institutionen. Mit 11 Newslettern informierten wir unsere Mitglieder über die aktuellen Themen und über Kulturelles aus den Schulen oder mit Beteiligung von Urner Lehrpersonen. Allgemeine Infos und Gratulationen zu besonderen Ereignissen gehörten ebenfalls dazu.

An der LUR- Klausurtagung wurden folgende Themen besprochen: Vorstandsplanung, bisherige Arbeit des Präsidenten (Feedback), Positionspapier und Arbeitsprogramm LUR, Organigramm der Stufen- und LUR-Anlässe, Statuten, LUR-Anlass 2017, DV März 2017 und Stufenanlass 2017, Finanzlage LUR, Finanzlage LCH, Mitgliederbeiträge, Mitgliederwerbung, Positionspapiere LCH, Gewerkschaftliche Ausrichtung des LUR und ILCH: Wie können wir gemeinsam erreichen, dass die Bildung einen besseren, gesicherten Stellenwert bekommt?

Im Schulblatt erschienen jeweils kleinere Beiträge u.a. zur Leistungsvereinbarung LUR – BKD, zu den Pensioniertenausflügen, zum LUR-Anlass und zur DV vom 15. März 2017.

Delegiertenversammlungen

An den beiden Delegiertenversammlungen waren nebst den statutarischen Traktanden noch andere Themen diskutiert worden. An der Herbst DV wurde zuerst ein Apéro genossen, die Häppchen kreierte und spendierte Christina Huber und der Wein wurde von Patricia Fux aus dem Wallis mitgebracht. An der DV genehmigten die Delegierten die Leistungsvereinbarung mit der BKD und das Organigramm und die Checkliste für Stufen und Fachschaften.

Barbara Gisler-Arnold wurde als Rechnungsrevisorin verabschiedet. Sie stellte sich in dieser Funktion seit 2000 dem LUR zur Verfügung. Aus der Vereinsleitung verabschiedete man Vizepräsidentin Christina Huber. Sie arbeitete in der Vereinsleitung seit 2010 mit, also 3 Amtsperioden mit einem Jahr Unterbruch, als sie auf eine Weltreise ging. Als Nachfolgerin wählte man Patricia Fux, Oberstufenlehrerin in Altdorf. Natalie Matter und Beatrice Gwerder wurden wiedergewählt, erstere mit Aussicht auf eine Stellvertretung, da ihr gesundheitlicher Zustand die



Teilnahme an den Vereinsleitungssitzungen noch nicht zulässig. Das Thema Schulrecht wurde für den LUR-Anlass gutgeheissen, ebenso die Themen für den Stufenanlass im November. An der Frühlings DV wurden das Positionspapier und das Arbeitsprogramm, die an der Klausurtagung bereinigt wurden, verabschiedet. Weitere Themen waren die Präsidiumsnachfolge, die Nichtanrechnung der Dienstjahre bei einem Wechsel vom Papilio zur Volksschule und die Erhöhung des Mitgliederbeitrages.

Treffen Stufen Fachschaften

Am 18. November 2016 trafen sich die Stufen und Fachschaften unter der Leitung von Beatrice Gwerder zu ihrer Herbstsitzung. HW/TG konnte niemanden finden als Ersatz für Natalie Matter. Neben positiven Rückmeldungen zum Stufentag wurde einmal mehr die schlechte Beteiligung der US und MS (Personen) erwähnt. Beim Treffen mit den Kollegielehrpersonen sah man nach einer Diskussionsrunde keinen weiteren Handlungsbedarf, alles läuft gut. Markus Russi orientierte, dass die Oberstufe dem LCH einverleibt worden ist, der Vorstand sich aber entschieden hat den Verein weiter zu führen. Am Frühlingstreffen vom 24. April 2017 wurde über die Masterausbildung für alle Lehrpersonen diskutiert. Man war sich einig, dass mit dieser Forderung nicht mehr alle den Lehrberuf ergreifen können und dass sich die VL LUR gegen diesen Vorschlag stellen soll. Die Qualität des Unterrichts hänge nicht von einer Masterausbildung ab. Ein weiteres Thema betraf die DaZ-Lehrpersonen. Oft würden DaZ Lektionen jeweils auf andere LP aufgeteilt, welche noch Pensum übrig haben. Mit dieser Handhabung ist man nicht einverstanden. Die Oberstufe fand, dass der Strukturwandel der Sek Stufe im LCH sehr anspruchsvoll und zeitaufwändig sei. Das iCampus gab weiterhin zu reden. Man ging davon aus, dass es durch das Lehreroffice abgelöst wird. Weitere Themen waren unter anderem die relativ schwache Beteiligung am LUR-Anlass und die Vakanz HW/TG in der Vereinsleitung.

Treffen LUR-VSL

Am 26. September 2016 fand das jährliche Treffen LUR-VSL statt. Ein grösseres Traktandum betraf die Ausbildung der Schulräte. Es ist bekannt, dass es Gemeinden gibt, wo es zwischen dem Schulrat und der Schulleitung nicht rund läuft. Die Schulleiterauswahl wird immer anspruchsvoller, für Schulräte werden jedoch keine Voraussetzungen verlangt. Weitere Themen waren das zur Vernehmlassung vorliegende Schulleiterreglement, das der LUR und der VSL so unterstützten und der Beschluss des Regierungsrates zum Spesenreglement für Lehrpersonen. Eine Knacknuss für die Schulleiter bildet die Verpflichtung der Teilzeitangestellten zur Teilnahme an den schulinternen Weiterbildungen zum LP21. Kantonal ist dies geregelt, aber auf der schulinternen Ebene und in den pädagogischen Einheiten ist dies ein heikles Thema. Der LUR hatte diesbezüglich jedoch noch keine Anfragen erhalten.

Sitzung ER – LUR

Am 9. November 2016 durfte sich der LUR einmal mehr zu einer Aussprache mit dem Erziehungsrat treffen. Sepp Wipfli bedankte sich für die schnelle Umsetzung der Spesenregelung für Lehrpersonen. Sepp Wipfli erklärte, dass die Schulentwicklung der letzten Jahre einen sehr grossen Umfang angenommen und zu Veränderungen geführt hat, dass die SL-Funktion und deren Ausbildung anspruchsvoller und umfassender geworden sind. Andererseits gilt für Schulräte kein Anforderungsprofil und es gibt keine fundierte Ausbildung als Schulrat. Diese Diskrepanz könne zu Schwierigkeiten führen und Entscheide des Schulrats betreffen im schlimmsten Fall auch die Lehrpersonen. Sepp Wipfli stellte die Frage, ob das Modell mit den Schulräten in den Gemeinden noch zeitgemäss sei. In der anschliessenden Diskussion zeigte sich, dass es in den meisten Fällen gut läuft und man in dieser Sache nichts unternehmen will. Zum Einsatz und der Entlohnung von Coaches bei noch in Ausbildung stehenden Heilpädagogen/-innen der Oberstufe erklärte Beat Spitzer, wie es dazu gekommen war. Für den LUR ist die Angelegenheit nun klar und der LUR unterstützt diese Massnahme. Der Erziehungsrat orientierte über den Beschluss zur zweiten Klassenlehrerstunde. Man erachtet die Machbarkeit einer zweiten Entlastungslektion als nicht umsetzbar (Regierungsrat und Landrat). Der LUR wird noch schriftlich informiert. Zur Situation des LUR teilte Sepp Wipfli mit, dass die grössten Herausforderungen des LUR die Finanzen und die Mitgliederzahl seien. Die Mitarbeit in Arbeitsgruppen sei manch-

mal von persönlichen Kontakten abhängig. Für die Zusammenarbeit mit dem ER sieht der LUR ein gemeinsames Ziel: eine gute Schule in Uri.

Treffen der Delegation des Regierungsrats und den Delegationen der Personalverbände 28.11.2016

Die Regierung informierte über die Umstellung vom Stellenplan zum Globalbudget und mögliche Auswirkungen auf das Personal. Der FD wies darauf hin, dass es sich beim Systemwechsel nicht um eine Sparübung handelt. Er bezeichnete das Globalbudget als grosse Chance die seit Jahren bestehende Pattsituation im Personalbereich zwischen dem Landrat und dem Regierungsrat lösen zu können. Weitere regierungsrätliche Themen waren die einheitliche Regelung bei Personalveranstaltungen (Weisung der FD), die Situation der Pensionskasse und Informationen aus den Treffen Erziehungsrat (ER) - LUR und ER - Vereinigung SchulleiterInnen (VSL). Der LUR wollte wissen, was man unter Aufgabenplafonierung im Bildungsbereich verstehe. Die BKD erklärte, dass in den letzten Jahren der Index für die Schülerpauschale ständig gestiegen sei. Diese Indexpunkte würden stabilisiert und nur noch der Teuerung angepasst. Eigentliche Sparpakete seien im Bereich der Bildung zurzeit keine geplant. Das zweite LUR-Thema war der Mutterschaftsurlaub, der zwischenzeitlich auch ein Thema im LCH geworden ist. Es geht dabei um Lehrerinnen, die in den Schulferien Mutter werden und somit den Mutterschaftsurlaub in den Ferien beziehen müssen, während kantonal angestellte Frauen ihre Ferien ausserhalb des Mutterschaftsurlaubs beziehen können. Für den LUR handelt es sich hier um eine ungerechte Situation. Gemäss Personalreglement entsteht der Urlaubs- und Entschädigungsanspruch am Tag der Niederkunft. Für Lehrpersonen gilt die gleiche Regelung. Der PVU würde einen Antrag seitens des LUR in der aktuell angespannten Finanzlage des Kantons nicht unterstützen und die BKD warnte, den Bogen nicht zu überspannen. Da der LUR momentan mit leicht rotem Budget rechnen muss, wollte Sepp Wipfli wissen, ob mit der Leistungsvereinbarung auch eine Erhöhung des jährlichen Kantonsbeitrages möglich wäre. Die BKD zeigte Verständnis für das Anliegen, sagte aber klar, dass eine Erhöhung im Regierungsrat nicht goutiert würde.

Treffen der Delegation des Regierungsrats und den Delegationen der Personalverbände 21.04.2017

Der LUR berichtete über die Problematik Schulrat – Schulleitung. Es zeigt sich immer noch, dass die Aufgabentrennung zwischen Schulrat und Schulleitung in einzelnen Gemeinden nicht klar geregelt ist. Dies führt zu Unstimmigkeiten, die zur Folge haben, dass Schulleitungen kündigen oder krank und arbeitsunfähig werden. Dem Bildungsdirektor ist die Problematik bekannt und die diesjährige Schulpräsidentenkonferenz ist diesem Thema gewidmet. Weitere Themen waren die LCH-Erhebung zum Mutterschaftsurlaub und der Stellenwert der Bildung in unserer Gesellschaft. Letzteres ist ein Thema der ILCH, die Vorschläge erarbeitet, wie dieser Stellenwert in Politik und Gesellschaft gestärkt bzw. erhöht werden kann. Die Situation mit dem Dienstaltersgeschenk beim Papilio, ein Anliegen der letzten LUR-DV konnte geklärt werden. Die Jahre an der Volksschule für einen Wechsel zum Papilio, aber auch die Jahre beim Papilio bei einem Wechsel an die Volksschule für die Berechnung des Dienstaltersgeschenks können nicht angerechnet werden. Das Dienstaltersgeschenk ist eine Treueprämie. Die Gemeinde und die Stiftung Papilio sind zwei unterschiedliche Arbeitgeber. Somit gibt es auch keine Anrechnung.

Zusammenkunft ILCH / BKZ am 21. November 2016 in Altdorf

Am 21. November 2016 fand zum dritten Mal ein Informationsaustausch zwischen der ILCH und der BKZ statt. Die Fremdsprachenevaluation der BKZ zeigte auf, dass die Leistungen im Fach Französisch ungenügend sind. Man wird aber am Modell 3/5 festhalten. Es werden praxisnahe Vorschläge erarbeitet und die BKZ wird dann Empfehlungen aussprechen, die die Kantone dann umsetzen werden. Zur Zukunft der D-EDK und allfälligen Auswirkungen auf die BKZ soll geklärt werden, welche Anpassungen der D-EDK nach Ende des Lehrplanprojekts nötig sind. Gemäss RR Beat Jörg dürften die Regionalkonferenzen gestärkt werden. Bei der Berufsbildung muss um die Bundesbeiträge für die Berufsbildung gekämpft werden. Ein weiteres Thema war die Umsetzung des Weiterbildungsgesetzes des Bundes in den Kantonen. In den ILCH-Kantonen läuft die Einführung des Lehrplans 21 gut. In Luzern ist man mit der Haltung der Regierung zum Fremdsprachenmodell 3/5 nicht einverstanden. Das Kon-

solidierungsprogramm 17 ist eine riesige Herausforderung. Für die Lehrpersonen droht eine Pensen-erhöhung, bei Primarlehrpersonen 30 Lektionen für Vollpensum bei gleichem Lohn. In Nidwalden erarbeitet die Pensionskasse NW Sanierungsmassnahmen. In Obwalden ist eine Motion zum Bildungsgesetz offen, wo die Kosten für die Volksschule (Klassengrössen, Administrationsaufwand und Kosten für Heilpädagogik) eruiert werden sollen. Aussage ILCH: „Oft nehmen wir bei Regierungen nur ein Wortbekenntnis ohne Taten wahr. Die Regierungen handeln anders, als sie sich äussern. Wie können wir gemeinsam erreichen, dass die Bildung einen besseren, gesicherten Stellenwert bekommt?“ Man war sich einig, dass Bildung die wichtigste Ressource der Schweiz ist. RR Beat Jörg empfahl den Lehrerverbänden mit den politisch verantwortlichen Personen im Kanton im Gespräch zu bleiben. Damit der ILCH an einer BKZ-Sitzung teilnehmen kann, muss ein konkretes Anliegen vorhanden sein. Für Sepp Wipfli war die Wichtigkeit der Bildung genau ein solches Thema. Der ILCH könnte diese Frage noch etwas präzisieren und dann in die BKZ tragen. Die Anwesenden waren mit diesem Vorgehen einverstanden.

Präsidentenkonferenz LCH – SER vom 7. September 2016 in Bern

Beat Zemp und Samuel Rohrbach, der neue Präsident von SER (Syndicat des enseignants romands) begrüsst die anwesenden Sektionsvertretungen in einem Hörsaal der PH Bern, der für diese Veranstaltung gratis zur Verfügung gestellt wurde – die Erweiterung des Berner Lehrervereins zu Bildung Bern lässt grüssen. Die Konferenz hatte ein Haupttraktandum, die Vernehmlassung über die Änderung des Bundesgesetzes über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachregionen. In einer ersten Runde erläuterten die Präsidentinnen und Präsidenten der Sektionen Luzern, St. Gallen, Thurgau, Appenzell Innerhoden, Uri, Zürich, Graubünden und Baselstadt über die aktuelle politische Lage und das aktuelle Sprachenkonzept in ihren Kantonen. Es wurde allen klar vor Augen geführt, dass in dieser Angelegenheit in der Deutschschweiz in keiner Art und Weise von einer Harmonisierung gesprochen werden kann. Stundendotationen und der Beginn mit der zweiten Landessprache variieren, verschiedene Abwahlmöglichkeiten des Französisch in der Oberstufe und anstehende Initiativen zum Sprachenkonzept, zum Teil mit dem Ziel, die Einführung des Lehrplans 21 zu verhindern, sind scheinbar fast unüberwindbare Hürden. Besser sieht die Situation in der Romandie aus, wo überall mit dem Deutschunterricht in der 5. Primarklasse begonnen wird und insgesamt 16 bis 21 Wochenlektionen bis Ende 3. Oberstufe unterrichtet werden. Juristische Abklärungen haben nun ergeben, dass der Bund den genauen Beginn des Fremdsprachenunterrichts nicht vorschreiben kann. Er kann aber auf Grund des Sprachenartikels bestimmen, dass der Unterricht in der Primarschule beginnt. Somit ist Variante 1 mit dem vorgeschriebenen 3 – 5 Modell vom Tisch. Die LCH Delegierten haben sich nach ausgiebiger Diskussion für die Unterstützung der Variante 3 entschieden. «Der Unterricht in der zweiten Landessprache beginnt in der Primarschule und dauert bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit». Falls der Bund dies so beschliessen sollte, wird das auch für Uri Konsequenzen haben. Ausbau des Italienisch obligatorisch für alle bis Ende der dritten Oberstufe, Beginn ab der 5. oder 6. Klasse, oder soll ganz auf das Französisch gesetzt werden, Fragen, die uns wahrscheinlich in nächster Zeit noch beschäftigen werden. Franziska Peterhans orientierte anschliessend über die Zusammenarbeit des Koordinationsbüros LCH/SER mit dem SGB und Travail Suisse und die aktuellen bildungspolitischen Themen auf Bundesebene, die sie gemeinsam lobbyieren. Unter Traktandum 6 präsentierte Jürg Brühlmann die Ergebnisse über die Umfrage zum Altersaufbau der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren mit Migrationsstatus. Dabei wurde mit der Eltern- und Grosselterngeneration gerechnet. Das Resultat zeigte, dass die 30- bis 50- Jährigen zu einem überwiegenden Teil einen Migrationshintergrund aufweisen. Jürg Brühlmann meinte dazu, dass man also sagen könne, dass Migration nicht erst heute ein Thema sei, sondern schon immer eines gewesen sei und dass man dies bei der aktuellen Situation immer auch bedenken solle. Eine kurze Umfrage bei den Delegierten bestätigte diese Resultate auf eindrückliche Weise. Weitere Themen waren die vom LCH und SER unterstützte Kampagne AHVplus und die Vorstellung des Grobkonzepts des Schweizer Bildungstags vom 25. August 2017 in Bern. Zum Schluss rief SER-Präsident Samuel Rohrbach zur Unterstützung der Neuenburger Lehrerschaft auf, die ein neues Lohnsystem bekämpfen. Neuenburg will einen linearen Lohnanstieg einführen. Geködert wird mit einem höheren Einstiegslohn. Wenn man dies aber durchrechnet, ist das aber bei einer Oberstufenlehrperson bis zu seiner Pensionierung eine

Lohneinsparung von beinahe 250'000 Franken. Die Delegierten unterstützten einstimmig eine diesbezügliche Stellungnahme des LCH.

Präsidentenkonferenz ILCH vom 16. September 2016

Finanzen und Sparmassnahmen waren einmal mehr ein grosses Thema. In Luzern konnte die Streichung des Dienstaltersgeschenks verhindert werden, es sei mindestens nicht mehr in der Botschaft der Regierung aufgeführt. Geplant sind die Unterrichtsverpflichtung um eine Lektion anzuheben, die Halbierung der Kantonsbeiträge an die Musikschulen, Streichung der Kantonsbeiträge an die interne Weiterbildung, Optimierung der Sekundarschulkreise weiterverfolgen, Reduktion der schulärztlichen Reihenuntersuchungen. Als Gegenmassnahmen sind 3 Initiativen zu Bildung, öV und Gesundheit lanciert. In Nidwalden wurden die Pensen des SPD gekürzt, was zu Warteschlangen bei den Abklärungen führt. In Obwalden hat das kantonale Parlament eine Motion an die Regierung überwiesen, um das Bildungswesen zu überprüfen. Auf Gemeindeebene werden Klassengrössen, SHP (Förderunterricht), Kürzung der Administration etc. unter die Lupe genommen. Weiter fordert die Motion Minimalzahlen bei den Klassengrössen. Aktuell sind nur Maximalzahlen vorgegeben. In Zug wurde in einer Allianz mit 30 Verbänden, Organisationen etc. das Referendum gegen das Sparpaket eingereicht, mit dem weitere 100 Millionen eingespart werden sollen. Aus Uri und Schwyz waren keine Sparpakete zu vermelden. Ob das in den nächsten Jahren so bleiben wird, lässt sich aber nicht mit Sicherheit sagen. Unter Traktandum 3 wurde beschlossen bis zur nächsten ILCH-Sitzung einen Vorschlag für eine zeitlose Karte mit den Logos der ILCH-Verbände zu machen, die den PH-Studenten als Werbung für die Lehrervereine abgegeben werden kann. Sämi Zingg nimmt den Wunsch für eine Präsentation (Trailer oder Powerpoint) des LCH an die Geschäftsleitung LCH mit. Da der LCH momentan mit Verlusten abschliesst, muss eine Beitragserhöhung ins Auge gefasst werden. Die ILCH wartet aber noch die Traktanden der nächsten Präsidentenkonferenz ab, um eventuell einen diesbezüglichen Antrag zu stellen. Eine Beitragserhöhung soll für das Schuljahr 2018/2019 oder 2019/2020 geprüft werden. Für das Gespräch mit der BKZ stellte man eine Themensammlung für einen Traktandenvorschlag zusammen. Weitere Themen aus den Kantonen waren u.a. die Luzerner Initiative «Grosse Reformen vor das Volk», die auch den Lehrplan 21 unter Druck bringen würde, die Senkung des Pensionskassenumwandlungssatzes auf 5,6 in Obwalden, die Position der Klassenassistenten in Schwyz (Assistenten sind keine Lehrpersonen und erteilen keinen Unterricht) und die aktuellen Vorstandsrochaden in den ILCH-Kantonen. Am Schluss der Sitzung verabschiedete man sich von Josef Allenbach, der OW seit 2011 im ILCH repräsentierte. Jede Sektion überreichte ihm für die geleistete Arbeit ein kleines Geschenk.

Präsidentenkonferenz LCH in Basel 18./19. November 2016

Das Hauptthema der zweitägigen Konferenz 2016 war die Gesundheit der Lehrpersonen. Es wurden die Resultate der Teilzeit-Studie des LCH und des VSG und die Resultate der arbeitsmedizinischen und arbeitspsychologischen Arbeitsplatzbegleitung präsentiert.

Dass das Thema Lehrergesundheit relativ brisant ist, belegten auch die beiden Studien von Doris Kunz (2014) und die Belastungsstudie des Kantons Aargau (2008). Doris Kunz zeigte auf, dass ein Drittel der Lehrpersonen an einzelnen Aspekten eines Burnouts leiden. Der Kanton Aargau spricht von 25% der Lehrpersonen, die sich auf Grund von Erschöpfung gegenüber ihren SuS reaktiv abschirmen. In seinem Strategiepapier beschreibt der LCH sein Ziel folgendermassen: Eine gesunde Schule beachtet einen verbindlichen Gesundheitsschutz und betreibt eine wirksame Gesundheitsförderung. Der LCH will mit seinem künftigen Positionspapier Massnahmen auf Ebene Bund, Kantone, Gemeinde und Schule im Bereich Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung einfordern.

Der Abend stand im Zeichen der Verabschiedungen. Unter anderem war Armin Stutz zum letzten Mal dabei. Beat Zemp musste bei ihm eine sehr lange Liste schreiben. Armin war während Jahrzehnten in verschiedensten Kommissionen und zuletzt als Präsident der Stufenkommission Sek I LCH tätig.

An der Geschäftssitzung am Samstagmorgen waren unter anderem der Mutterschaftsurlaub und die private Finanzierung von öffentlichen Bildungskosten traktandiert. In Freiburg scheint man beim Mutterschaftsurlaub ein Vergehen entdeckt zu haben, das man rechtlich abklären will. Man will es nicht hinnehmen, dass Mutterschaftsurlaub während den Ferien rechtens ist, während kantonal angestellte Frauen zuerst den Mutterschaftsurlaub beziehen und dann ihre Ferien. Nun wird es ein

Thema auf LCH-Ebene. Zur externen Bildungsfinanzierung präsentierte der LCH einen Leitfaden für Schulen, Behörden und in der öffentlichen Bildung engagierte Dritte. Dieser wurde von der Präsidentenkonferenz als sehr brauchbar eingestuft. Der in diesem Zusammenhang vom LCH lancierten Charta sind bereits Unternehmen wie Samsung, Microsoft und die Post beigetreten. Für die Sicherung einer nachhaltigen Finanzierung des LCH wurde von der GL für die nächste Präsidentenkonferenz im April ein Vorschlag ausgearbeitet. Eine Erhöhung der Beiträge an den LCH bedeutet für den LUR eine noch grössere finanzielle Belastung. Die Vereinsleitung wird dieses Thema an der Klausurtagung behandeln und an der DV im März eine Auslegeordnung präsentieren.

Präsidentenkonferenz LCH 22. April 2017

„Es brodelt an der Basis der Leserschaft!“ Mit dieser Glosse über die Sonntagszeitung eröffnete LCH Präsident Beat Zemp in ähnlichem Stil, wie sie und die Weltwoche über den LCH berichteten, die Konferenz. Er war frustriert, dass nach dieser Berichterstattung eingesandte positive Leserbriefe nicht veröffentlicht wurden.

Die CHARTA Bildungssponsoring ist weiter gewachsen. Mit Microsoft, Samsung, der Post und der Zürich Versicherung sind grosse Firmen dabei, die sich verpflichtet haben, die Richtlinien der CHARTA einzuhalten.

Der LCH will die Mitgliederverwaltung verbessern. Dazu sind Offerten eingeholt worden. An der Konferenz wurden die Firmen Toceo und Fairgate als Favoriten präsentiert. Sie werden im Mai die letzte Offertrunde bestreiten. Bisher haben 9 Organisationen für dieses neue System Interesse bekundet. Ob das System dem LUR Vorteile bringen und wie die Finanzierung aussehen würde, müsste noch geklärt werden. Es pressiert nicht und ein späterer Einstieg ist möglich.

Den Präsidenten wurde für die Mitgliederwerbung ein Stick mit einer Standard- und einer Langversion für die Präsentation des LCH abgegeben.

Musiklager werden neu von Jugend und Musik unterstützt. Als Beispiel diene eine Klasse mit 10 bis 19 SuS, die für 5 Tage mit 1'000 Franken unterstützt würde. Grundbedingung ist, dass die verantwortliche Lehrperson ein eintägiges Grundmodul besucht. Weitere Infos unter:

www.bak.admin.ch/jugend-und-musik

Für die DV im Juni wurden der Gremienbericht und die Schwerpunkte LCH genehmigt. Ebenfalls wurde die Rechnung 15/16 genehmigt. Sie zeigte auf, dass dem LCH insgesamt fast 400'000.- fehlten. Der LCH muss über eine Beitragserhöhung von zirka 10 Franken diskutieren, denn die Reserven werden im nächsten Sommer aufgebraucht sein. Der ZLV beantragte trotzdem für die nächsten 5 Jahre keine Beitragserhöhung vorzunehmen und stattdessen die Ausgaben zu kürzen und auf den LCH-Auftritt an den Swiss Education Days zu verzichten. Sie begründeten ihren Antrag, dass mit einer Erhöhung Mitglieder aus dem Verband austreten würden. Der Antrag wurde abgelehnt.

An der DV im Juni findet die Ersatzwahl für Jürg Brühlmann statt. Vorgesehen war eine Zweierkandidatur. Die Mitbewerberin zog sich aber als bekannte Persönlichkeit wegen einer eventuellen Nichtwahl zurück. Der verbliebene Kandidat Dr. Beat Schwendimann stellte sich der Konferenz vor. Er verfügt über Abschlüsse an der University of California, Berkley und der ETH Zürich, unterrichtete als Dozent oder Gastdozent in den USA, Australien, der Schweiz und war als Entwicklungshelfer und Lehrer an einem Dorfschul-Entwicklungsprojekt in Indien tätig.

Am Schluss wurde die Traktandenliste für die DV und die Positionspapiere für die DV verabschiedet. Das Hauptthema der DV lautet „Gesunde Lehrpersonen – gute Schulen“. An der statutarischen DV werden unter anderem die Einsetzung einer LCH-Fachkommission Technisches Gestalten und das Lohndossier 2017 als Grundlage für die Lohnforderung 2018 Themen sein.

Gratulationen

PH Luzern

Wyrsch Ralph, Flüelen (Sek I)
Zenoni Flavio, Altdorf (Sek)
Rohner Fabienne, Altdorf (SHP)
Zberg Christian, Altdorf (CAS Koop. Schulführung)
Dittli Epp Agnes, Erstfeld (DAS Schulleiterin)
Ziegler Theo, Altdorf (DAS Schulleiter)
Mettler Peter, Altdorf (DAS Schulleiter)
Baumann Guido, Eschenbach (MAS Schulmanag.)
Krummenacher Remo (MAS Schulmanagement)
Zwyssig Carmen, Seelisberg (Primar)
Baumann Sarah, Meien (SHP)
Herger-Bauman Luzia, Unterschächen (SHP)
Jauch Eliane, Altdorf (SHP)

PH Zug

Patrizia Imhof, Seedorf

PHSZ Goldau

Bär Kevin, Altdorf (Primar)
Bürgi Carolyn, Altdorf (Primar)
Eich Larissa, Altdorf (Primar)
Euler Frederic, Schattdorf (Primar)
Furrer Benjamin, Altdorf (Primar)
Gasser Dominik, Isenthal (Primar)
Gisler Adrian, Attinghausen (Primar)
Gisler Lea, Altdorf (Primar)
Kempf Felix, Seedorf (Primar)
Kläger Aline, Altdorf (Primar)
Müller Laura, Altdorf (Primar)
Rieder Tobias, Altdorf (Primar)
Walker Nina, Altdorf (Primar)
Walker Samuel, Schattdorf (Primar)
Zraggen Julia, Seedorf (Primar)
Zraggen Sonja, Erstfeld (Primar)
Zurfluh Stefan, Erstfeld (Primar)
Zwyer Raphael, Seedorf (Primar)
Gisler Tamara, Silenen (Kiga/US)
Imholz Patrizia, Bürglen (Kiga/US)
Jauch Caroline, Altdorf (Kiga/US)
Walker Anja, Schattdorf (Kiga/US)
Wipfli Caroline, Altdorf (Kiga/US)
Wipfli Monica, Schattdorf (Kiga/US)
Zwyer Jasmin, Amsteg (Kiga/US)
Arnold Vanessa, Erstfeld (Stuf.erw. Kiga/US)

Der LUR gratuliert allen Diplomanden ganz herzlich und wünscht ihnen Erfolg und Freude am Unterrichten.

Pensionierungen

Per Ende Schuljahr 2016/17 verlassen folgende Lehrpersonen die Urner Schule:

- Amstad Tschudi, Altdorf (Logopädin, stiftung papilio)
- Aschwanden Antonia, Altdorf (IF-Lehrperson Schule Bürglen)
- Biasini Hugo, Bürglen (Abteilungsleiter Wi-Ve, bwz Uri)
- Bieri Stefan, Altdorf (Oberstufen-Lehrperson Schule Bürglen)
- Bissig-Jauch Trudy, Altdorf (DaZ-Lehrperson Schule Altdorf)
- Bossert Hugo, Altdorf (Vorsitzender Geschäftsleitung, stiftung papilio)
- Egli Guido, Schattdorf (Obrstufen-Lehrperson Schule Silenen)
- Enz Paula, Schattdorf (DaZ-Lehrperson Schule Schattdorf)
- Frey Ivo, Olten (Mittelschullehrperson Kant. Mittelschule Uri)
- Hosch Barbara, Rapperswil (Heilpädagogische Früherzieherin, stiftung papilio)
- Imhof Koni, Spiringen (Klassenlehrperson Schulen Schächental)
- Latzel Wolfgang, Bürglen (Primar-Lehrperson Schule Altdorf)
- Meier Josef, Oberägeri (Fachlehrer Metallbau, bwz Uri)
- Molinaro Theres, Meggen (Lehrperson Allgemeinbildung, bwz Uri)
- Nager Vic, Schattdorf (SHP Schule Altdorf)
- Perroulaz Beat, Andermatt (Klassenlehrperson Schule Andermatt)
- Stadler-Ineichen Esther, Altdorf (Fachlehrperson Mathe/Engl., bwz Uri)

- Stampfli Rose-Marie, Attinghausen (Fachlehrperson ttG, stiftung papilio)
- Trachsel Walter, Flüelen (SHP-Lehrperson Schule Bürglen)
- Trachsel Marie-Theres, Flüelen (Primar-Lehrperson Schule Bürglen)
- Trutmann Jacky, Attinghausen (Fachlehrperson KPS Seedorf-Bauen)
- Vera Galo, Neuenkirch (Mittelschullehrperson Kant. Mittelschule Uri)
- Von Rotz Hansruedi, Altdorf (Primar-Lehrperson Schule Flüelen)
- Widmer Beat, Altdorf (Fachlehrperson Coiffeur, bwz Uri)
- Zenoni Urs, Seedorf (Mittelschullehrperson Kant. Mittelschule Uri)
- Zurfluh-Renggli Milly, Schattdorf (Primar-Lehrperson Schule Schattdorf)
- Zwyszig Hanes, Altdorf (Primar-Lehrperson Schule Erstfeld)

Der LUR dankt den Kolleginnen und den Kollegen ganz herzlich für die grosse Arbeit in der Urner Schule und für die langjährige Treue im LUR. Für euch beginnt nun eine neue Ära und dafür wünschen wir euch alles Gute, gute Gesundheit und viel Gfreuts.

LUR-LCH MehrWert- Ihr Profit

Bank Coop: Hypotheken, Wertschriftendepot, Master Card / Visa, Maestro

Bildung Schweiz: 15 Ausgaben im Wert von Fr. 103.50

Hertz Autovermietung: bis 20 % Standardtarif

Krankenkassenverbilligung: Visana, Concordia, CSS, Helsana, Progres bis zu 10 %

LCH-Publikationen: Bis zu 50 % Ermässigung

Rechtsschutzversicherung

Reisedienst LCH: Keine Auftragspauschalen und keine Gebühren

VVK Finanzplanung

Zürich Connect: Auto-, Hausrat-, Haftpflicht- und Gebäudeversicherung

Braucht eine Bank Freunde?

Aber ja doch! Umso glücklicher sind wir, den LCH auch weiterhin an unserer Seite zu wissen und seinen Mitgliedern exklusive Vorteile zu bieten.

www.cler.ch/lch

Bank
Banque
Banca

CLER

BERICHTE

Verein Didaktisches Zentrum Uri

Bee-Bots, Kamishibai und Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 bedeutet nicht nur für die Urner Schulen und Lehrpersonen eine Umstrukturierung, auch das didaktische Zentrum Uri, welches seit 1990 verschiedenen interessante Materialien für die Unterrichtsgestaltung zur Verfügung stellt, nimmt diese Herausforderung in Angriff.

Mit dem Lehrplan 21 und der Aufteilung in drei Zyklen, wird es zu diversen Änderungen und Umstellungen in der Mediathek des didaktischen Zentrums Uri kommen.

Eva Arnold, die Leiterin der Mediathek, ist stets bestrebt immer wieder neue Medien in den Katalog aufzunehmen. Themenboxen, Medienpakete, Bilderbücher oder Spiele sind im Moment sehr im Trend. Der neuste Medienkoffer «Vom Ei zum Huhn» ist sehr beliebt und konnte nur dank der Finanzierung durch das Amt für Umweltschutz angeschafft werden.

Bee-Bots, programmierbare Bodenroboter und das Kamishibai, eine Holzkonstruktion, bei der die Lehrperson Bilder einer Geschichte in eine Öffnung schieben kann und passende Geschichten dazu erzählt, sind die neusten Anschaffungen des DZ Uri.

Nach 26 Jahren war es an der Zeit eine neue Urner Schulkarte herauszugeben. Der Lehrmittelverlag konnte in einer Arbeitsgruppe an der neuen Karte mitarbeiten. Im Januar dieses Jahres konnte dann die Neue Urner Schulkarte der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Einführung der elektronischen Bestellung von Lehrmitteln beschäftigt das DZ schon seit einiger Zeit. In Zusammenarbeit mit dem Luzerner Lehrmittelverlag wurde eine Lösung gefunden, welche den Möglichkeiten des DZ entspricht und in absehbarer Zeit umgesetzt werden kann.

Als weiterer Meilenstein wird eine Verbundlösung mit der Kantonsbibliothek Uri angestrebt. Da die Kantonsbibliothek schon mit der Kollegibibliothek verbunden ist, können zukünftig mit einem Ausleihverbund die vorhandenen Ressourcen besser genutzt werden.

Nebst dem Alltagsgeschäft nehmen Stefan Gisler und sein Team auch in diesem Jahr viele interessante Projekte in Angriff. Als kleiner Betrieb schaffen sie es immer wieder dank der Unterstützung des Urner Bildungswesens attraktiv und up to date zu sein.

Herzlichen Dank all denen, welche das DZ immer wieder unterstützen. Nur durch eine kooperative Zusammenarbeit kann der Betrieb in diesem Rahmen aufrecht erhalten bleiben.

Im Namen des Vorstandes, Sibylle Kunz

LWB-Kommission

LWB-Kommissions-Bericht zum Schuljahr 2016/17:

Das Haupttraktandum des diesjährigen Schuljahres unter der Leitung von David Zurfluh bestand einmal mehr in der Lesung des Kursprogrammes beziehungsweise das „Absegnen“, Streichen oder Zusammenlegen von Kursen. Es konnte fürs SJ 17/18 wieder ein spannendes und interessantes Kursangebot zusammengestellt werden – dies beinhaltet eine recht grosse Bandbreite an Kursen -

Erwähnenswert sind beispielsweise der Einzelunterricht von Stimmbildung, Klavier, Gitarre und Akkordeon zur Liedbegleitung, der nochmalige Kurs Bouldern mit Beni Furrer/Sam Walker oder der Hip Hop-Kurs mit Vanessa Sicher. Für das kommende Schuljahr wurden insgesamt 1'248 Anmeldungen von Urner Lehrpersonen verbucht, was ein neuer Allzeit-Rekord bedeutet. Auch fürs kommende Schuljahr werden für die einzelnen Lehrpersonen bloss mindestens 7 Halbtage (normalerweise 10) für die obligatorische Weiterbildung resultieren, da drei Halbtage für die Einführung des LP 21 vorgesehen sind. Jede Lehrperson, die mehr als ein Fach unterrichtet, besucht im nächsten Schuljahr mindestens einen Vertiefungskurs von zwei Halbtagen. Obligatorisch sind WAH (für Fachlehrpersonen) und ERG (für Klassenlehrpersonen auf der OS). Alle Mitglieder der Kommission haben jeweils die Möglichkeit, Rückmeldungen und allfällige Vorschläge zur Optimierung zu bestehenden LWB-Kursen

zu machen oder neue Kurse vorzuschlagen. Die Rückmeldungen zu den LWB-Kursen sind gemäss Kursevaluation von der Sachbearbeiterin Rebeka Wirth einmal mehr sehr positiv - erstmals wurden die Rückmeldungen flächendeckend via Onlinebefragung eingeholt. Damit sind differenziertere Rückmeldungen möglich - so kann gezielt die Infrastruktur von Kursen angepasst werden; ausserdem sind Optimierungsvorschläge der Kursteilnehmenden ungeschminkt enthalten, denn durch die Anonymität der Befragung werden auch kritischere Punkte erwähnt. In der LWB-Kommission hat neu Eveline Odermatt Einsitz genommen (dies anstelle von Eveline Lüönd). Eveline Odermatt ist unter anderem für die Lehrmittel und den Lehrplan 21 zuständig und deshalb eine sehr wertvolle Stütze. Sie schaut Mutterfreuden entgegen und wird mittelfristig eine Babypause einlegen. Rebeka Wirth hat ihre leitende Stelle auf dem BKD-Sekretariat gekündigt (ebenfalls Babypause) und wird nach ihrer Pause aber voraussichtlich weiterhin in einem Teilpensum für die LWB arbeiten. Im Namen der Kommission bedauert David Zurfluh deren Weggang als Leiterin des Sekretariats sehr und wünscht ihr alles Gute für die junge Familie. Last but not least hat der Leiter der Kommission, David Zurfluh, schweren Herzens seine Demission in dieser Funktion mitgeteilt, was er sehr bedauert, da diese Arbeit für ihn immer eine spannende Herzensangelegenheit bedeutete.

Für die LWB-Kommission: Martin Planzer

Urner Verband für Sport an der Schule UVSS

Keinen Bericht erhalten.

Fachschaft DaZ

Jahresbericht der Stufe Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

1. Stufenanlass

Am Stufenanlass vom 16.11.2016 trafen sich Interessierte der Fachschaft DaZ in Attinghausen. Auf dem Programm stand ein **Erfahrungsaustausch zum Sprachstandsinstrumentarium „Sprachgewandt“**. Karin Arnold, Fachberaterin DaZ, leitete die Diskussion zu folgenden Punkten:

- Art des Einsatzes des Instrumentariums
- Erfahrungen der DaZ-Lehrpersonen
- Möglichkeiten und Grenzen des Instrumentariums
- Zusammenarbeit mit Klassenlehrpersonen
- Anregungen und Kritik am Instrumentarium

2. Ansprechstelle Integration

Lena Greber ist die neue pädagogische Mitarbeiterin im Amt für Volksschulen, zuständig für die Ansprechstelle Integration und die Schulung fremdsprachiger Kinder im Kanton Uri. Lena Greber löst Eveline Lüönd ab. Die DaZ-Lehrpersonen können sich mit allen fachspezifischen Anliegen an sie wenden. lana.greber@ur.ch

Als Fachberaterin steht den DaZ-Lehrpersonen weiterhin Karin Arnold, DaZ-LP in Schattdorf zur Seite. arnold-burri@bluewin.ch

3. Integratives Brückenangebot

Ab dem Schuljahr 2017/2018 bietet das bwz uri neu ein **integratives Brückenangebot (IBA)** an. Das IBA richtet sich an spät eingereiste Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren. Es schafft die Voraussetzungen, um in ein bestehendes Brückenangebot einsteigen zu können. Das IBA und das daran anschliessende Brückenangebot ermöglichen den Einstieg in eine Berufslehre, welche den jungen Menschen ermöglicht, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen. Weitere Informationen

zum Angebot und dem Aufnahmeverfahren findet man auf der homepage des bzw Uri unter der Rubrik „Brückenangebote“.

Gisela Oechslin, Graziella Gisler, Stufe DaZ, 27.6.2017

Fachschaft SHP

Jahresbericht der Fachschaft SHP

Am Stufenhalbtage im November 2016 wurden die obligaten Traktanden besprochen. Kari stellte nach 10 Jahren Vorstandsarbeit sein Amt aufs Schuljahr 17/18 zur Verfügung. Da die Suche nach einem Ersatz im Vorstand zu Beginn erfolglos blieb, wurde der Kreis Urner Oberland/Ursern beauftragt ein Vorstandsmitglied aus ihren Reihen zu stellen. Diese Aufgabe wird ab Schulanfang 2017/18 Nella Russi aus Andermatt übernehmen.

Vorstand SHP, Anita Trutmann und Kari Müller im Juni 2017

Fachschaft Hauswirtschaft/Textiles Gestalten

Jahresbericht 2016 / 2017 der Stufe HW/TG

Am LUR-Stufenanlass vom 16.11.2016 haben 18 Lehrerinnen teilgenommen. Dort wurde u.a. über Schülerbeiträge diskutiert. Diese wurden vorgängig anhand einer Umfrage in jeder Gemeinde ermittelt und in einer Zusammenstellung dokumentiert. Die meisten Lehrerinnen sind mit der finanziellen Situation zufrieden, die anderen können nun mit der Zusammenstellung bei ihrer jeweiligen Gemeinde nachhaken. Weiter diskutiert wurde über IS und deren Unterstützung durch SHP oder Assistenz. Die Diskussion zeigte, dass für die Unterstützung bei IS-Kindern mit persönlichen Assistenzen oft gekämpft werden muss. Es ist nicht selbstverständlich, Hilfe zu erhalten.

Der Grundkurs sowie der 1. Teil des Fortsetzungskurses Lehrplan 21 für die WAH-Lehrerinnen sind bei den Lehrerinnen gut aufgenommen worden. Ab August 2017 wird auf der 3. OS eine zusätzliche Lektion WAH (Wirtschaft Arbeit Haushalt) unterrichtet.

Leider konnte in der LUR-Vereinsleitung nach wie vor keine Vertretung der Stufe HW/TG gefunden werden.

Marianne Herger, im Juni 2017

LCH-Stufenkommission Primar

Jahresbericht Stufenkommission Primar LCH

Die Mitglieder der Stufenkommission trafen sich im November 2016 und im Mai 2017 zu 2 Sitzungen in Zürich.

An diesen Sitzungen wurden diverse Positionspapiere des LCH bearbeitet. Es sind dies:

- Soziale und personale Kompetenzen nur formativ beurteilen
- Kein missbräuchlicher Einsatz von Assistenzpersonal an Schulen
- Sicherheit auf dem Schulweg
- Gesundheit von Lehrpersonen
- Private Finanzierung von öffentlichen Bildungskosten
- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt – Umsetzung LP 21
- Berufliche Anforderungen/Berufsprofil
- Medien und Informatik

Sehr interessante Einblicke geben jeweils die Berichte aus den einzelnen Sektionen. In diesen Berichten ist jeweils ersichtlich, was standespolitisch und pädagogisch in den einzelnen Kantonen so läuft. Im Vergleich zu anderen Kantonen ist ersichtlich, dass es in der Urner Bildungslandschaft ruhig abläuft.

Im Juni 2017, Hugo Kühne

LCH-Stufenkommission 4 bis 8

Stufenkommission 4 bis 8

Die Stufenkommission 4 bis 8 trifft sich zu zwei umfangreichen Sitzungen im Jahr. Die Mitglieder sind Lehrpersonen für den Kindergarten und Unterstufe. Alle Kantone der Deutschschweiz sind dabei vertreten.

An den Sitzungen wurden folgende Themen besprochen:

- Der Verein a:primo stellt das Projekt „ping:pong“ vor. Sie berichten über die Herkunft, das Ziel und den Zweck des Projekts. Das Projekt richtet sich an sozial beteiligte Familien, welche eine Begleitung beim Übergang in den Kindergarten brauchen.
- Franziska Peterhans, Zentralsekretärin des LCH und Präsidentin der Standespolitischen Kommission, stellt Fakten zur Stufe Kindergarten aus der Umfrage zu den Lohnentwicklungen 2013-2017 vor. Sie gibt einen kurzen Überblick über die laufenden und über die bisher erfolgreichen Lohnklagen.
- Das Positionspapier „Kindergarten“ wurde besprochen
- Das Positionspapier „Zusammenarbeit von Schule und Eltern“ wurde besprochen

Bei jeder Sitzung werden auch immer aktuelle Informationen aus dem LCH und verschiedenen standespolitischen Kommissionen weitergegeben.

Karin Baumann-Arnold

Kindergarten

Stufennachmittag Kindergarten 2016

Nach den interessanten Informationen des LUR-Anlasses nahm eine erfreuliche Anzahl Kindergartenlehrpersonen an unserem Stufenanlass teil.

Eingehend gab es einige Mitteilungen und Klärungen zum Lehrplan 21 durch Anita Schmidig.

Jüngere Kindergartenkinder und die möglichen Schwierigkeiten, die mit der Unreife einzelner Kinder im Kindergarten auftreten können, bildete den Schwerpunkt. In Gemeinde gemischten Gruppen wurde dieses Thema diskutiert, ausgetauscht und Unterstützungshilfen zusammengetragen. Einige Lösungsvorschläge kamen so zusammen, die in die Praxis mitgenommen werden konnten.

Zum Schluss gab es auch noch die eine oder andere neue Bastelidee für ein Weihnachtsgeschenk.

Ende Mai 2017, Rosanna Sargenti

Unterstufe

Keinen Bericht erhalten.

Jahresbericht Mittelstufe I und II 2016/2017

Ursprünglich war für den Stufenanlass im November 2016 ein Programm mit der Unterstufe geplant. Einige Kollegielehrpersonen setzten sich allerdings stark für einen Austausch mit der Mittelstufe II ein und so wurde dieser stufenübergreifende Austausch dann auch durchgeführt. Die Lehrpersonen der Mittelstufe I konnten an diesem Austausch ebenfalls teilnehmen oder sich der Unterstufe anschliessen.

Leider waren beim Austausch mit den Kollegielehrpersonen nur wenige Lehrpersonen der Primarschule anwesend. Trotzdem kam es zu einem sehr interessanten und gewinnbringenden Austausch. Abschliessend wurde festgehalten, dass grundsätzlich alles gut läuft und im Moment kein Handlungsbedarf besteht. Ein solches Treffen sollte aber auch in Zukunft wieder mal stattfinden.

Für den nächsten Stufenanlass ist wiederum vorgesehen, dass sich die Mittelstufe I und II mit der Unterstufe zusammentut und gemeinsam ein Programm auf die Beine stellt. Es sei denn, es tauche plötzlich ein Thema/Vorschlag auf, das nur innerhalb der Mittelstufe I und II Sinn macht

Im Juli 2017, Michael Planzer

LCH-Stufenkommission Sek I des Kt. Uri



LCH-Stufenkommission SEK I des Kt. Uri

Jahresbericht 16/17

Das Vereins- und Arbeitsjahr unseres Vorstandes war geprägt vom „Vielfrontenkrieg“. Es war nicht ein Thema vorherrschend, sondern mehrere, kleinere Schlachtfelder, die uns beschäftigten. Hier eine Auswahl:

Absage 2. KL-Entlastungsstunde

Mit Enttäuschung, aber auch mit dem notwendigen Mass an Realitätsbewusstsein haben wir von der Absage der 2.KL-Entlastungsstunde vernommen. Was für alle Unterrichtenden klar ist und v.o. für diejenigen, die ehemals KLP waren und heute FLP sind, ist es nicht für die zuständigen Instanzen, die diesen unbestrittenen Mehraufwand hätten honorieren können. Andere Kantone, wie z.B. Bern, hatten diesbezüglich auch keinen Erfolg. Aber: Wir bleiben dran!

Einführung einheitliche Spesenregelung

Vielleicht war auch die - Entschuldigung - längst fällige Einführung einer einheitlichen Spesenregelung für gewisse „Zuständige“ Grund genug, auf die 2.K-Entlastungsstunde nicht einzugehen. Der Tost bleibt: Unsere Spesen sind von nun an gedeckt. Was lange währt, wird endlich gut!

Reduktion Klassengrösse 24- 22

Der VS hat sich mit der Reduktion der Klassengrösse von 24 auf 22 SS befasst. Was spricht dafür: Mit der Einführung des Integrativen Unterrichts haben die Anforderungen für alle Beteiligten stark zugenommen. Kleinere Klassengrössen würden ein bisschen Luft verschaffen. Nach Absprache mit dem LUR haben wir aber hiervon abgesehen. Die Aussichten auf Erfolg sind in dieser Zeit zu gering.

Fremdsprachenfrage

Schweizweit ein Dauerbrenner – so auch bei uns. Wie weiter mit dem Franz? Wobei: Das Beste ist, wenn wir uns ruhig halten, was uns bisher nicht schlecht gelungen ist. Vom Kanton Uri nimmt man in

der Schweiz wenig Kenntnis. Die Medien erwähnen den Kanton Uri höchst selten. Aber: Viele LP in der Deutschschweiz beneiden uns und unsere Lösung.

Änderung Stufenkommission

Als neuer Präsident unserer Stufe schweizweit amtiert neu Sämi Zingg anstelle von Armin Stutz. In seiner Funktion ist er neu auch Mitglied der GL des LCH.

Auch die Organisation „nach unten“ soll neu gestaltet werden. So sollen/dürfen/müssen die kantonalen Vorstände - also wir - in Zukunft Stellung zu x-seitigen Positionspapieren beziehen. Wir vom Vorstand haben uns diesbezüglich negativ beim Dachverband geäußert. Niemand von uns mag in der Papierflut ersticken.

Statutenrevision

Unter der Ägide unseres VS-Mitgliedes Jaqueline haben wir die Statuten aus dem Jahre 1999 aufgearbeitet. Anlässlich der GV 17, die immerhin von 24 Mitgliedern besucht wurde, wurden diese auch einstimmig von den Teilnehmern angenommen.

Weiteres

Viele LP tun sich nach wie vor mit i-campus schwer. Die BKD stellt auf Anfrage ab Sommer/Herbst 2017 eine „verknüpfte“ Lösung mit Lehrer-Office in Aussicht.

Weitere Themen im Vorstand waren einerseits „schwierige“ SuS und andererseits „Gymirückkehrer“, die leistungsmässig oder disziplinarisch Probleme machen.

Ausserdem beschäftigten wir uns mit den verschiedenen neuen Lernformen, die nun auch den Kanton Uri mehr und mehr erfassen.

Dank

Natürlich kam bei uns im Vorstand auch viel anderes zur Sprache und ich stelle fest, dass der Hund, der sich in den eigenen Schwanz beisst, sich immer schneller im Kreise dreht. Umso schöner ist es, wenn man bei Vorstandssitzungen auch mal so herzlich loslachen kann und die gesellschaftliche Seite pflegen darf. Deshalb gehört mein Dank in erster Linie meinen Vorstandskollegen/Innen, welche bereit sind, sich für unsere Stufe einzusetzen.

Markus Russi, im Juni 2017

LUM



Lehrerinnen- und Lehrerverein der Urner Mittelschule (LUM)

Zwei wichtige Geschäfte prägten das Vereinsjahr 2016 (6. April 2016 bis 28. März 2017): zum einen die Forderung nach einer Entschädigungslektion für die Klassenlehrpersonen im Untergymnasium und zum anderen die Stellungnahme zu einem Gutachten betreffend Anhörungsrecht der Lehrpersonenkonferenz bei der Wahl von Schulleitungsmitgliedern. In beiden Fällen hat sich der grosse Einsatz des LUM ausbezahlt. Die Entschädigungslektion für die Klassenlehrpersonen wird auf das Schuljahr 2017/18 eingeführt und bei künftigen Schulleitungswahlen wird mehr als nur eine Lehrperson im Wahlausschuss dabei sein können. Unter dem Strich kann dieses Geschäftsjahr deshalb als ein sehr erfolgreiches betrachtet werden.

Ergänzend zur Generalversammlung organisierte der fünfköpfige LUM-Vorstand für seine Mitglieder den traditionellen LUM-Bummel und lud zweimal zu einem Informations- und Gedankenaustausch ein, der jeweils gut besucht war. Aus den intensiven und fruchtbaren Diskussionen floss einiges in die Gespräche mit dem Mittelschulrat bzw. mit der Schulleitung ein, in denen der LUM-Vorstand seine gewerkschaftlichen Anliegen einbringen konnte.

Altdorf, 18. August 2017, im Namen des Vorstandes, Norbert Anwander

Auszug aus dem Jahresbericht

Die Überschrift über dieses Schuljahr könnte den Titel „auf zu neuen Ufern“ haben. Auf den 31. Dezember 2016 begab sich unsere langjährige Sekretariatsmitarbeiterin Marlies Arnold in den wohlverdienten Ruhestand. Als Nachfolger wurde Roger Scheiber gewählt, der an der Musikschule Uri auch Gitarre unterrichtet. Mit dem Wechsel haben wir ein neues Anmeldungssystem eingeführt. Ab Schuljahr 2017/18 müssen sich bisherige Schülerinnen und Schüler nicht mehr jährlich neu anmelden und die Anmeldung gilt bis zur Kündigung. Ebenso ist jetzt auch eine Online – An- und Abmeldung Standard.

Michel Truniger hat mit der Leitung des Sektors „Veranstaltungen“ viele neue Ideen eingebracht und verwirklicht. Er hat auch dafür gesorgt, dass für unsere wichtigsten Anlässe mit einem ansprechenden Flyer, gestaltet von Diana Scheiber, mit breiter Verteilung geworben wird. Er hat neue Anlässe ins Leben gerufen, so zum Beispiel das Halloweenkonzert und das Weihnachtskonzert der jungen Schülerinnen und Schüler. Ausserdem hat er dem Ensembleskonzert im theater(uri) ein neues Gesicht gegeben.

Nachdem das Musiklager in der letzten Sommerferienwoche 2015 wegen zu weniger Anmeldungen abgesagt werden musste, zieht jetzt das Interesse wieder an: Im vergangenen Sommer konnte wieder ein Musiklager – diesmal in Sedrun - durchgeführt werden. Das Abschlusskonzert fand im Anschluss an die Eröffnungsfeierlichkeiten der Aula und Turnhalle Hagen in Altdorf in der vollbesetzten neuen Aula statt. Manche Veranstaltung der Musikschule Uri hat mittlerweile in der Aula Hagen stattgefunden, über die wir mitsamt dem wunderschönen Bechstein-Flügel sehr froh und dankbar sind. In lockerer Folge finden in der Aula auch Konzerte mit Lehrpersonen und deren musikalischen Partnern statt. Auch der Instrumentenparcours wurde im Frühling 2017 erstmals in der Aula Hagen und im Schulhaus Bernarda durchgeführt.

Im zu Ende gehenden Schuljahr setzten wir einen besonderen Schwerpunkt in der Kontaktsuche zu allen Volksschülerinnen und –schülern der jüngeren Jahrgänge. So gaben Gruppen von mehreren Lehrpersonen aus allen Fachschaften in verschiedenen Schulen umrahmt von einer Geschichte Einblick in die Welt der Musik. Ausserdem waren wir federführend beteiligt am Tag der Kultur für alle Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen aus dem ganzen Kanton. Alle besuchten unsere Aufführung des Stücks „Das Musik-Zauberschloss“ im theater(uri) und haben daneben noch zwei weitere kulturelle Institutionen in Altdorf besucht. Nicht zuletzt durch diese Aktionen ist es uns gelungen, die Zahl der Anmeldungen für das nächste Schuljahr fast auf gleicher Höhe wie im Vorjahr zu halten. Natürlich gibt es in den einzelnen Fächern trotzdem erhebliche Schwankungen. Im Grundschulbereich ist unser Angebot mit Ukulele stark auf Vormarsch, auch im Bläserbereich ist wieder ein Zuwachs zu verzeichnen, besonders auffallend bei den Blechinstrumenten. Dafür sind die Grundschule mit Blockflöte und das Klavier markant im Beliebtheitsgrad gesunken.

Auch auf der Ebene der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) wird auf eine vermehrte Zusammenarbeit der Musikschule Uri mit der Volksschule Wert gelegt. So ist eine Arbeitsgruppe zur Stärkung des Musikunterrichts an der Volksschule – zusammengesetzt aus Vertretungen der Musikschule, der Volksschule und der BKD momentan auf der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten.

Personelles

Eine besondere Ehrung durften unsere Lehrpersonen Michel Truniger, Christian Zraggen und Lea Ziegler Tschalèr mit dem Empfang der Altdorfer Medaille für besondere Verdienste im Bereich des Altdorfer Musiklebens entgegennehmen.

Weiter haben unsere Lehrpersonen Fränggi Gehrig mit dem Master Pädagogik und Maria Gehrig mit dem Master Performance an der Hochschule Luzern Musik abgeschlossen.

Jonas Gisler wird diesen Sommer seinen Bachelorabschluss machen.

Auf Ende Schuljahr wird unsere Grundschullehrerin Esther Feubli nach 26-jähriger Tätigkeit im ganzen Kanton einen neuen Lebensabschnitt beginnen.

Weiter werden nach nur einjähriger Tätigkeit Lea Haldimann, Lehrperson für Musik und Bewegung und Grundschule, sowie Laszlo Tömösközi, Lehrpersonen für klassisches Schlagzeug ihre Tätigkeit an unserer Musikschule aufgeben.

Bereits Ende Januar haben uns Regula Hofmann, Querflöte, und Neele Pfeleiderer, Populärgesang, verlassen.

Ich danke den genannten Lehrpersonen herzlich für ihren grossen Einsatz an der Musikschule Uri, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Seit Februar 2017 unterrichtet Yvonne Gisler, Querflöte, als Ergänzung zu ihrem Studium bei uns mit einem kleinen Pensum. Auch Karin Ospelt, Jazz- und Populärgesang, begann ihre Anstellung am 1. Februar 2017.

Neu werden wir auf Anfang nächstes Schuljahr für die Grundschulfächer Liliane Andres und Agnes Hunziker, für klassisches Schlagzeug Mathias Brandenberger einstellen.

Die folgenden Lehrpersonen konnten in diesem Schuljahr ihr Jubiläum an der Musikschule Uri feiern:
35 Jahre: Anneliese Wipfli

25 Jahre: Verena Kesseli

20 Jahre: Mirjam Arnold, Christoph Gautschi und Rebekka Mattli.

Ich danke auch an dieser Stelle herzlich für die Treue zur MSU und für den grossen Einsatz.

Altdorf, im Juni 2017, Martin Giese

The advertisement features a woman with red hair and glasses holding a laptop. The text 'SHOP DEIN GELD ZURÜCK' is displayed in blue. To the right, it says 'Für LCH-Mitglieder:' followed by a piggy bank icon and 'tolle Gutscheine', and a percentage icon and 'satte Rabatte'. A blue button contains the URL 'www.LCH.rewardo.ch'. At the bottom, there is a row of logos for partner shops: ebookers.ch, DEIN DEAL, buch.ch, ifolor. (FOTOS FÜRS LEBEN), Thalia, Tchibo, and ricardo.ch. Below the logos, it says 'UND VIELE, VIELE SHOPS MEHR - JETZT SHOPPEN UND SPAREN!'.

Mitglieder-Mutationen bis März 2017

Eintritte

Wir von der Vereinsleitung möchten alle neuen Aktiv- und Passivmitglieder des LUR begrüßen und willkommen heißen.

Aktiv-Mitglieder

Arnold Aline, Altdorf; Arnold Melinda, Schattdorf; Arnold-Gloor Selina, Altdorf; Arnold Michael, Altdorf; Baumann-Zraggen Martina, Bürglen; Bieri Tamara, Seedorf; Eckstein Andreas, Erstfeld; Fux Patricia, Altdorf; Gasser Irene, Altdorf; Gisler Adrian, Attinghausen; Heinzer Franziska, Altdorf; Imhof Melanie, Schattdorf; Jauch Severin, Erstfeld; Leonardi Marco, Rickenbach; Mattli Daniela, Schattdorf; Meierhofer Andrea, Altdorf; Müller Edith, Seedorf; Planzer Michael, Altdorf; Salzmann Elias, Schattdorf; Scheiber Roger, Flüelen; Schilling Sabine, Haldi; Schmid Yolanda, Seedorf; Schuler Alexandra, Schattdorf; Schuler Imhof Claudia, Bürglen; Walker Janine, Altdorf; Walker Nina, Altdorf; Würgler Prisca, Amsteg; Zberg Thomas, Schattdorf

Passiv-Mitglieder

keine

Austritte

À Wengen Ann, Seedorf; Gal Nives, Attinghausen; Gisler-Arnold Barbara, Bürglen; Gisler-Muheim Jolanda, Schattdorf (verstorben); Graf Katrin, Altdorf; Huser Patrik, Arth; Jauch Remo, Honduras; Nyffenegger Hans Rudolf, Sarnen; Schuler Karin, Rothenthurm; Stalder Rolf, Oberarth; Stoffel Richard, Altdorf (verstorben); Weber Vanessa, Brunnen; Wyrsh Irène, Erstfeld

Wechsel vom Aktiv zum Passivmitglied

Bonetti Bär Gabriela, Schattdorf; Gisler-Stadler Anita, Bürglen; Gisler Martina, Schattdorf; Moretti Dimitri, Erstfeld; Pelouch-Tarelli Marina, Altdorf; Riechsteiner Hildegard, Seelisberg

Wechsel vom Passiv zum Aktivmitglied

Bundi-Mattli Silja, Schattdorf; Colombo Nicole, Altdorf; Gisler-Püntener Evelyn, Schattdorf; Loretz Petra, Silenen; Schuler-Okle Cordula, Bürglen

Wechsel vom Aktivmitglied zu Freimitglied

Amherd Werner, Silenen; Gisler Stefan, Schattdorf; Heinzer-Hohl Franz, Altdorf; Joller Stefan, Sarnen; Mann Elisabeth, Emmetten; Russi Ursula, Andermatt; Schranz Walter, Altdorf; Truttmann Jakob, Schattdorf; Wegmann Andreas, Erstfeld; Zraggen Hans, Seedorf

Wechsel vom Passivmitglied zu Freimitglied

keine

Der LUR kann per März 2017 560 Mitglieder verzeichnen.

Finanzen – Rechnung 2016/2017

Zusammenfassung der LUR-Erfolgsrechnung

	<u>2015/2016</u>	<u>2016/2017</u>
Ertrag	89'030.20	89'827.95
Aufwand	93'139.87	91'554.69
Gewinn/Verlust	-4'109.67	-1'726.74

Das Vermögen per 31. Juli 2017

Eigenkapital	62'187.28
- Reinverlust	-1'726.74
Total Vermögen *	60'460.54

Die Buchhaltung für das Schuljahr 2016/2017 wurde von den Revisoren Susan Bossart-Philipp und Ueli Köchli geprüft. Die Jahresrechnung wurde von der Delegiertenversammlung vom 25. September 2017 genehmigt.

Budget 16/17 – Rechnung 16/17 – Budget 17/18

Ertrag	Budget 16/17	Rechnung 16/17	Budget 17/18
Mitgliederbeiträge	78'000.00	78'064.00	84'700.00
Kollektivmitgliedschaft LUM/MSU	1'600.00	1'600.00	1'600.00
Kantonsbeitrag	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Zinserträge	400.00	414.85	400.00
Diverse Einnahmen	4'500.00	5'749.10	4'500.00
TOTAL ERTRAG	88'500.00	89'827.95	95'200.00
Aufwand			
Bruttolohn Präsident	26'600.00	26'570.40	26'600.00
Bruttolohn Sekretariat	16'350.00	16'351.80	16'560.00
Sozialleistungen AG	9'450.00	9'042.80	9'540.00
Beitrag LCH/ILCH	26'000.00	25'608.00	26'000.00
Aufwand Vereinsleitung	4'700.00	3'552.50	3'900.00
Beitrag Didaktisches Zentrum	4'400.00	4'400.00	4'400.00
Spesen Delegiertenversammlung	600.00	182.60	450.00
Spesen Delegationen (LCH/ILCH)	850.00	190.00	850.00
Aufwand Kommissionen	1'200.00	775.00	1'000.00
Administration allgemein	1'000.00	859.80	1'000.00
Posttaxen, Telefon, Mail	1'150.00	1'089.45	1'100.00
Informationstätigkeit	950.00	1'055.70	950.00
Medienfonds	500.00	500.00	500.00
Fonds Ausgleichszahl./Überbrückungs.	600.00	600.00	600.00
Rechtsschutz	0.00	0.00	0.00
Wertberichtigung Fonds	0.00	-538.36	0.00
Homepage	1'700.00	1'315.00	1'700.00
Solidaritätsbeitrag / Standespolitik	0.00	0.00	0.00
TOTAL AUFWAND	96'050.00	91'554.69	95'150.00
Gewinn/Verlust	-7'550.00	-1'726.74	+50.00

Guthaben ehemaliger Verbände verwaltet durch den LUR (deponiert auf UKB-Konto):

HW/TG	Fr. 2'487.40 – Fr. 490.00 = Fr. 1'997.40
KIGA	Fr. 5'350.05
Unterstufe	Fr. 2'037.50
Mittelstufe 1+2	Fr. 394.60

Weiter hat der LUR einen Anlagefonds bei der UKB im Wert von Fr. 15'370.78 (Stand 31.07.2017) und gewährt dem DZ ein Darlehen von Fr. 13'000.--.

*Im Total Vermögen ist das Sperrkonto Rechtsschutz im Wert von Fr. 10'000.00, das Sperrkonto Fonds Ausgleichszahlungen/Überbrückungsrente Präsident im Wert von Fr. 1'200.00 und das Sperrkonto Medienfonds im Wert von Fr. 2'000.00 nicht enthalten. Das Geld ist bei der UKB und Raiffeisenbank Altdorf angelegt.

Alltagsgeschäfte

- Gewerkschaftliche Anliegen vertreten
- Verband stärken
- Grundausbildung und Weiterbildung der Lehrpersonen
- Kontakte zu politischen Parteien und Gremien pflegen
- Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen mit Partnerorganisationen
- Kommunikations- und Lobbyingsystem aktualisieren, Leitbild entwickeln/überarbeiten
- Dienstleistungen für Mitglieder aktualisieren und kommunizieren

Berufsauftrag, Besoldung, Anstellungsbedingungen

- Projektgruppe „Überprüfung des Reglements über die Schulleitung“; in der Projektgruppe teilnehmen
- Stellenentwicklung: Pensionierungen, Kinderzahlen, Stellenbesetzungen, ...
- Besoldungssituation der LP verfolgen
- Reallohnerhöhung und Anpassung einzelner Stufen beobachten/überprüfen

Integratives Schulsystem

- Evaluation und Umsetzung der Förderungsmassnahmen verfolgen
- Klassenassistenzen beobachten
- Integrative Förderung (IF), Integrative Sonderschulung (IS) und deren Evaluation, insbesondere auf der Oberstufe, verfolgen

Schulentwicklung

- Lehrplan 21
- Projektgruppe „Lehrplan 21 Umsetzung des Fachbereichs Natur, Mensch und Gesellschaft (NMG)“, in Projektgruppe teilnehmen
- Projektgruppe „Stärkung des Musikunterrichts in der Primarschule“, in Projektgruppe teilnehmen
- Projektgruppe „Einführungskonzept Medien und Informatik“, in Projektgruppe teilnehmen
- Projektgruppe „Klärung des Verfahrens und des Ablaufs zur Bewilligung von Privatschulung im Kanton Uri“, in Projektgruppe teilnehmen

Vernehmlassungen

- Reglement zum Nachteilsausgleich (24. März bis 24. Mai 2017)
- Richtlinien/Reglement Privatschulen (Herbst 2017)
- Kantonales Integrationsprogramm (KIP) inkl. Erstbegrüssungsgespräche (Mai 2017)

a) kurzfristige Alltagsgeschäfte

- Der Einführung des **LP 21**, der Weiterbildung der Lehrpersonen und Umsetzung widmen wir höchste Priorität.
- Wir nehmen an **Umfragen und Vernehmlassungen** teil.
- Die Einführung und die Auswertung **der Förderungsmassnahmen auf der Oberstufe** werden verfolgt.

b) nachhaltig

- Wir streben an, dass alle Kinder früh Zugang zu bestmöglicher Bildung haben. Deshalb müssen die Angebote von Krippen, Kindertagesstätten, Tagesfamilien und betreuten Tagesschulen gefördert und qualitativ aufgewertet werden. Diese Angebote sollen freiwillig und für alle Eltern finanziell tragbar sein.
- Eine Betreuung im Vorschulalter ist eine wirksame Massnahme, Kinder aus bildungsfernen Familien zu fördern und sozial zu stärken.
- Wir befürworten einen effizienten Einsatz der Gelder – weg von der Verwaltung, hin zu den Schulen. Die eingesparten Gelder durch den Rückgang der Kinderzahlen und Mutationsgewinne sollen vollumfänglich ins Bildungssystem investiert werden.
- Um alle aktuellen schulpolitischen Änderungen erfolgreich umzusetzen, fordern wir passende Klassengrössen und genug Stellenprozente, sowie geeignete Räumlichkeiten und Einrichtungen, welche die verschiedenen Lehrformen möglich machen. Der Umrechnungsfaktor 0,23 genügt erfahrungsgemäss den gestellten Anforderungen nicht.
- Das Gelingen der Integrierten Förderung ist von guten Rahmenbedingungen abhängig (Betreuungsintensität, Zusammenarbeit der Lehrpersonen, zeitliche Ressourcen, Aus- und Weiterbildung aller Lehrpersonen, Klassengrössen, Raumbedarf, Einrichtungen, ...)
- Wir stützen uns bei der Umsetzung für „eine integrierte Förderung für alle“ und „die Reform des Sprachunterrichts“ auf die Gelingensbedingungen des LCH.
(<http://www.lch.ch/publikationen/stellungnahmen/>)
- Wir fordern klare Rahmenbedingungen für eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule, Politik, Verwaltung und Elternhaus.
- Wir erwarten genügend Unterstützung für die Familien, sowohl finanziell als auch in der Elternbildung und -beratung.
- Überprüfen und entwickeln Kommunikation und Lobbyingsystem.

Verabschiedet an der LUR-DV vom 15. März 2017

Vereinsleitung

			<u>Gewählt für SJ</u>
Präsidium	Wipfli Sepp Grosswyti 2, 6472 Erstfeld Tel.Nr. 041 880 28 72	ab DV Herbst 2014	16/17 – 17/18
Vorstand	Planzer Margrit Matter-Senn Natalie Gwerder Fiechter Beatrice Furrer Beni Planzer-Dauwalder Theres Fux Patricia	seit 2013 seit 2013 seit März 2015 seit Aug. 2015 seit Sept. 2015 seit Sept. 2016	15/16 – 16/17 14/15 – 15/16 16/17 – 17/18 15/16 – 16/17 15/16 – 16/17 16/17 – 17/18
Sekretariat	Arnold-Herger Karin Attinghauserstr. 113, 6460 Altdorf Tel. Nr. 041 871 18 19	seit Januar 2011	
Revision	Köchli Ueli, Altdorf Bossart-Philipp Susan	seit 2009 seit Sept. 2016	16/17 – 17/18 16/17 – 17/18

LUR Ressortverteilung:

Neben den Hauptaufgaben wie VL-Sitzungen, Vernehmlassungen, Pädagogik, Erziehungsrat sowie Standespolitische Aufgaben, sind die Ressorts wie folgt aufgeteilt:

Sepp Präsidium OS/LUM ILCH BKD/ LCH	Patricia Vizepräsidium OS Stufen- & Fachschaftskonferenz	Natalie HW/TG	Margrit US/MS Personalverband
Beatrice KIGA Stufen- & Fachschaftskonferenz	Theres SHP Del. LCH	Beni PS / MS I+II	Karin Sekretariat Mutationen Finanzen

Vertretungen beim LCH:

Delegiertenversammlung:	Planzer-Dauwalder Theres und Wipfli Sepp
Präsidentenkonferenz:	Wipfli Sepp, Erstfeld
LCH Stufenkommission 4 bis 8:	Baumann-Arnold Karin, Erstfeld
LCH Stufenkommission Primar 3. – 6. Kl.:	Kühne Hugo, Bürglen
LCH Stufenkommission Sek I:	Russi Markus, Altdorf
LCH Textiles Gestalten:	Matter-Senn Natalie, Seedorf + Sarah Zemp, Brunnen
LCH Hauswirtschaft:	vakant

Vereinsleitung

			<u>Gewählt für SJ</u>
Präsidium	Wipfli Sepp Grosswyti 2, 6472 Erstfeld Tel.Nr. 041 880 28 72	ab DV Herbst 2014	16/17 – 17/18
Vorstand	Matter-Senn Natalie Gwerder Fiechter Beatrice Planzer-Dauwalder Theres Fux Patricia Müller Kevin Vakant US/MS	seit 2013 seit März 2015 seit Sept. 2015 seit Sept. 2016 seit Sept. 2017 seit Aug. 2017	17/18 – 18/19 16/17 – 17/18 17/18 – 18/19 16/17 – 17/18 17/18 – 18/19 17/18 – 18/19
Sekretariat	Arnold-Herger Karin Attinghauserstr. 113, 6460 Altdorf Tel. Nr. 041 871 18 19	seit Januar 2011	
Revision	Köchli Ueli, Altdorf Bossart-Philipp Susan	seit 2009 seit Sept. 2016	16/17 – 17/18 16/17 – 17/18

LUR Ressortverteilung:

Neben den Hauptaufgaben wie VL-Sitzungen, Vernehmlassungen, Pädagogik, Erziehungsrat sowie Standespolitische Aufgaben, sind die Ressorts wie folgt aufgeteilt:

Sepp Präsidium OS/LUM ILCH BKD/ LCH	Patricia Vizepräsidium OS Stufen- & Fachschaftskonferenz	Natalie HW/TG	Vakant US/MS Personalverband
Beatrice KIGA Stufen- & Fachschaftskonferenz	Theres SHP Del. LCH	Kevin PS / MS I+II	Karin Sekretariat Mutationen Finanzen

Vertretungen beim LCH:

Delegiertenversammlung:	Planzer-Dauwalder Theres und Wipfli Sepp
Präsidentenkonferenz:	Wipfli Sepp, Erstfeld
LCH Stufenkommission 4 bis 8:	Baumann-Arnold Karin, Erstfeld
LCH Stufenkommission Primar 3. – 6. Kl.:	Kühne Hugo, Bürglen
LCH Stufenkommission Sek I:	Russi Markus, Altdorf
LCH Textiles Gestalten:	Natalie Matter-Senn + Sarah Zemp, Brunnen
LCH Hauswirtschaft:	Vakant

LUR Delegierte für das Schuljahr 2016/2017

ALTDORF/St. Karl	Biaggi	Madeleine	041 870 77 56	madeleine.biaggi@schule-altdorf.ch
ALTDORF/Bernarda	Inderbitzin	Thomas	078 678 52 72	thomas.inderbitzin@schule-altdorf.ch
ALTDORF/Marian.+Hagen	Weissen	Vanessa	079 426 55 84	vanessa.weissen@schule-altdorf.ch
ATINGHAUSEN	Planzer	Michael	079 602 80 13	michael.planzer@ps-atinghausen.ch
BÜRGLEN OS	Messerli	Thomas		thomasmesserli83@hotmail.com
BÜRGLEN US	Kühne	Hugo	041 870 82 47	hugo_kuehne@hotmail.com
ERSTFELD OS	Eckstein	Andreas		andreas.eckstein@schule-erstfeld.ch
ERSTFELD PS	Gisler-Stadler	Anita	079 320 25 50	stadler.anita@bluewin.ch
FLÜELEN Gehren	Isenschmid-Gamma	Patricia	076 464 40 35	patriciagamma@gmx.ch
FLÜELEN Matte	vakant			
ISENTHAL	Meierhofer	Andrea	079 834 15 42	andrea_meierhofer@hotmail.com
KSUO OS	Planzer	Martin	041 350 27 85	mplanzer@bluewin.ch
KSUO US	Brunner	Thomas	079 914 53 76	thomas_brunner@bluewin.ch
LUM	Vorstand LUM		041 874 77 00	lum@kmsu.ch
SCHATTDORF/Gräwimatt	Furger Loretz	Antonia	041 883 00 22	antonia_furger@hotmail.com
SCHATTDORF/Spielmatte	Rub-Baumann	Stefanie	041 870 26 89	stefanie.baumann@schule-schattdorf.ch
SEEDORF/ISENT./BAUEN OS	vakant			
SEEDORF/BAUEN US	Weber	Rahel	041 870 05 80	weber_rahel@bluemail.ch
SEELISBERG	Ziegler	Nathalie	079 767 91 48	nathalie.ziegler@gmail.com
SILENEN/AMSTEG/BRIS. OS	Wipfli	Sepp	041 880 28 72	wipflisepp@bluemail.ch
SILENEN/AMSTEG/BRIS. US	Baumann	Sarah	041 885 18 74	sarah.baumann@schulen-silenen.ch
SISIKON	Walker-Planzer	Ursula	041 871 15 69	ursula-walker@sunrise.ch
SONDERSCHULE URI	Arnold	Joe	041 870 56 94	joe.arnold@stiftung-papilio.ch
SCHULE SCHÄCHENTAL US	Lötscher	Verena	041 879 10 65	verena.loetscher@schulenschaechental.ch
SCHULE SCHÄCHENTAL OS	Gerig	Ursi	079 606 72 25	ursi.gerig@gmail.com
URSERENTAL	Gehrig	Franz	041 887 11 64	fjgehrig@bluewin.ch
MUSIKSCHULE URI	Gehrig	Franz	041 887 11 64	fjgehrig@bluewin.ch

Delegiertenwechsel auf das Schuljahr 2017/2018

BÜRGLEN OS	Würgler	Prisca	041 883 19 61	prica.wuergler@zalp.ch
ERSTFELD OS	vakant			
ERSTFELD US	vakant			
SCHULE SCHÄCHENTAL OS	Müller	Birgit	079 874 58 54	birgit.mueller@schulenschaechental.ch

Stufenvorstände für das Schuljahr 2017/2018

KG	Breu-Arnold Fabienne, Altdorf		041 870 94 19	fabienne.breu@bluewin.ch
KG	Poletti Christina, Flüelen		041 871 08 77	christina.poletti@schulen-silenen.ch
US	vakant			
MS I + II	Planzer Michael, Altdorf		079 602 80 13	michaelplanzer@gmail.com
OS (vakant ab Nov.)	Russi Markus, Altdorf		041 871 27 57	m.russi@bluewin.ch
SHP	Trutmann Anita, Attinghausen		041 870 77 72	anitatrutmann@bluewin.ch
SHP	Russi Zopp Daniela, Andermatt		041 887 05 04	nella.russi@bluewin.ch
HW/TG bis Nov. 17	Herger Marianne, Schattdorf		041 870 42 49	herger7@hotmail.com
DaZ	Gisler Graziella, Altdorf			eigenart_ur@hotmail.com
DaZ	Öchslin Gisela, Altdorf		079 562 93 37	gisela.oechslin@bluewin.ch
Sport (UVSS)	Herger Jolanda, Altdorf		041 872 19 70	jolanda.herger@schule-altdorf.ch
Religion	Trottmann René, Altdorf		041 871 45 90	katechese@kath-uri.ch
Logopädie	Stiftung Papilio, Altdorf		041 874 13 00	martin.huber@stiftung-papilio.ch
LUM	LUM Vorstand		041 874 77 00	lum@kmsu.ch

Fachberaterinnen und Fachberater Kanton Uri Schuljahr 2017/2018

Abrufbar unter: www.ur.ch Suchbegriff Fachberatung -> Publikationen -> Liste

Besetzung von Behörden, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Den Personen, welche für diese wertvolle Arbeit zugesagt haben und daran arbeiten, danken wir ganz herzlich.

Erziehungsrat	Schuler Karl, Erstfeld	gewählt Juni 2016
LWB-Kommission	Triulzi Fabienne Planzer Martin	gewählt Juni 2012 gewählt Juni 2015
Pensionskassenkom.	Wipfli Sepp, Erstfeld	gewählt 2016
Vorstand DZ	Kühne Hugo, Bürglen Kunz Arnold Sibylle, Bürglen	gewählt 1989 gewählt 2002
Leiter DZ	Gisler Stefan, Bürglen	gewählt 1989
Delegierte DZ	Planzer Margrit, Altdorf Gehrig Franz, Andermatt Planzer-Dauwalder Theres	gewählt 2015 gewählt 2009 gewählt 2017

Abgeschlossene Projektgruppen:

Projektgruppe Sonderpädagogik

Danioth Madeleine, Altdorf

Projektgruppe Schulsozialarbeit (SSA)

Planzer Margrit, Altdorf

Projektgruppe Beurteilen im Kindergarten/Basisstufe

Arnold Infanger Ursula, Altdorf

Projektgruppe fremdsprachige Schülerinnen und Schüler und deren Integration in die Volksschule

Fedier-Herger Monika, Silenen; Wipfli Sepp, Erstfeld

Projektgruppe Privatschulen und Homeschooling im Kanton Uri

Huber Christina, Andermatt

Laufende Projektgruppen:

Projektgruppe Überprüfung des Reglements über die Schulleitung

Wipfli Sepp, Erstfeld

Projektgruppe LP21 Umsetzung Fachbereich NMG

Zyklus 1 Keller Brand Verena, Silenen; Zyklus 2 Horat Ruth, Bürglen; Zyklus 3 Munzert Kora, Altdorf

Projektgruppe Einführungskonzept Medien und Informatik

Cathomen Mario, Andermatt

Projektgruppe Integration der musikalischen Grundbildung in den Kindergarten; Neue Projektgruppe Erarbeitung von Vorschlägen zur Stärkung des Musikunterrichts

Gwerder Beatrice, Seedorf; Pelouch-Tarelli Marina, Altdorf; Stadler Patrik, Schattdorf

Projektgruppe Weiterentwicklung des Französischunterrichts im Kanton Uri

Fux Patricia, Altdorf

LCH Stufenkommission 4-8

Baumann-Arnold Karin, Erstfeld

LCH Stufenkommission Primar 3. – 6. Kl.

Kühne Hugo, Bürglen

LCH Stufenkommission Sek I

Russi Markus, Altdorf

Erziehungsrat

Präsident Jörg Beat, Vorsteher der Bildungs- und Kulturdirektion, CVP, Gurtellen
Mitglieder Walker Petra, FDP, Altdorf (Vizepräsidentin)
Arnold Infanger Ursula, SP, Altdorf
Arnold Philipp, FDP, Flüelen
Bomatter Ralph, CVP, Altdorf
Dal Farra Cordelia, CVP, Altdorf
Schuler Karl, Vertretung des LUR
Schuler-Ryter Silvia, SVP, Erstfeld
Tresch-Senn Markus, CVP, Flüelen
Sekretariat Mattli Christian, BKD Sekretär

Landrätliche Bildungs- und Kulturkommission

Präsidentin Arnold Bernadette, Landrätin, CVP, Bürglen
Mitglieder Baumann Max, Landrat, SVP, Spiringen
Christen Bruno, FDP, Schattdorf
Gamma Cornelia, FDP, Schattdorf
Gisler Claudia, Landrätin, CVP, Bürglen
Gisler Hansueli, SVP, Bürglen (Vizepräsident)
Marty Nina, SP Grüne, Altdorf
Sekretariat Schuler-Arnold Nadia, Landammanamt

Schulmedizinische Kommission

Präsidentin Auf der Maur Doris, Dr. med., Finstersee
Mitglieder Arnold Thomas, Dr. med., Bürglen
Bollhalder Jürg, Dr. med., Schattdorf
Dal Farra Cordelia, Altdorf
Guggenbühl Pius, Dr. med. dent., Schattdorf
Planzer Beat, Amt für Gesundheit, Altdorf
Michel Christina, Oberstufenlehrerin, Erstfeld
Sekretariat Odermatt-Rosset Eveline, Amt für Volksschulen

Kommission Kinder- und Jugendliteratur

Präsidentin Zopp-Moretti Marlen, Primarlehrerin, Schattdorf
Mitglieder Gabert-Arnold Daniela, dipl. Bibliothekarin BBS, Altdorf
Herger Freitag Monika, Buchhändlerin/Bibliothekarin, Flüelen
Poletti-Röllin Christina, Flüelen
Wipfli Sepp, Oberstufenlehrer, Erstfeld
Sekretariat kommissionsintern

Kommission Lehrerweiterbildung

Präsident	Zurfluh David, Amt für Volksschulen
Mitglieder	Arnold Nicole, Kindergärtnerin, Altdorf Gisler Stefan, Leiter Didaktisches Zentrum, Bürglen Gnos Anita, Oberstufen-Lehrperson, Altdorf (neu) Odermatt-Rosset Eveline, Amt für Volksschulen Planzer Martin, Vertretung LUR, Brunnen (neu) Renggli Wipfli Romy, Vertretung VSL, Altdorf Triulzi Fabienne, Primarlehrerin, Altdorf Ziegler Fabian, BG/TG, Altdorf (neu)
Sekretariat	Wirth-Baumann Rebeka, Direktionssekretariat BKD

Gilt für die Legislatur 2016 bis 2020

Für die Agenda

Vereinsleitungssitzungen:

28. Aug. 2017, 18. Sept. 2017, 23. Okt. 2017, 20. Nov. 2017, 18. Dez. 2017, 8. Jan. 2018, 12. Feb. 2018, 12. März 2018, 9. April 2018, 21. Mai 2018, 18. Juni 2018, 27. Aug. 2018, 17. Sept. 2018, 22. Okt. 2018, 19. Nov. 2018, 17. Dez. 2018

LUR-DV:

25. Sept. 2017 im bzw Altdorf, 19.00 Uhr; 14. März 2018 in ??, 17.00 Uhr; 24. Sept. 2018 im bzw Altdorf, 19.00 Uhr; 13. März 2019, 17.00 Uhr; 23. Sept. 2019 im bzw Altdorf, 19.00 Uhr.

LUR-Anlass:

14. März 2018, Beginn 13.45 Uhr; 13. März 2019

Stufenanlass:

22. November 2017 in Flüelen jeweils um 13.45 Uhr; 14. November 2018 in Seedorf

Pensioniertentreffs:

27. Sept. 2017 (Pensioniertenausflug), 4. Dez. 2017, 21. März 2018 (Pensioniertenausflug), 11. Juni 2018, 26. Sept. 2018 (Pensioniertenausflug), 3. Dez. 2018 jeweils um 17.00 Uhr im Restaurant Schwyzerstübli in Erstfeld

LUR-Klausurtagung:

27. Januar 2018

In eigener Sache

Wer die monatlichen LUR-Newsletter nicht erhalten hat, soll uns dies mitteilen und zugleich die persönliche E-Mail Adresse bekannt geben. Somit bist du immer informiert, was im LUR läuft. (sekretariat@lehrerinnen-uri.ch)

„Wer in Uri unterrichtet, ist LUR-Mitglied“

Verteiler in gedruckter Fassung:

- Bildungs- und Kulturdirektion
- Bildungs- und Kulturdirektor RR Beat Jörg
- Erziehungsrat
- ILCH
- LCH
- VSL Uri
- UVSS
- Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri
- Stiftung Papilio (früher Heilpädagogisches Zentrum Uri)
- Didaktisches Zentrum
- Staatsarchiv (3 x)
- Kantonsbibliothek Uri
- Pensionskasse Uri
- Personalverband Kanton Uri
- Polizei Vereinigung VKPUR
- Concordia Geschäftsstelle Erstfeld

Verteiler abholbereit auf der Homepage www.lehrerinnen-uri.ch :

- LUR-Mitglieder (inkl. Pensionierte Mitglieder)
- Musikschule Uri inkl. Lehrpersonen
- Kantonale Mittelschule inkl. Lehrpersonen
- Alle Schulhäuser

Mitgliederjahresbeiträge

Die LUR-Beiträge lauten:	Minimum:	Fr. 110.--
(seit DV Beschluss Sept. 2017)	10 – 12 Lekt.	Fr. 145.--
	13 – 15 Lekt.	Fr. 157.--
	16 – 18 Lekt.	Fr. 188.--
	19 – 21 Lekt.	Fr. 218.--
	22 – 24 Lekt.	Fr. 251.--
	25 – 27 Lekt.	Fr. 281.--
	28 + 29 Lekt.	Fr. 314.--
	Passivmitglied	Fr. 55.--
	Schulleiter 100 %	Fr. 55.--

Massgeblich für den zu bezahlenden Beitrag sind die Lektionen.

LUM-Kollektivmitgliedschaft:	Fr. 1'000.-- pro Schuljahr
MSU-Kollektivmitgliedschaft:	Fr. 600.-- pro Schuljahr



LEHRERINNEN
UND LEHRER
KANTON URI

Postfach 611
6460 Altdorf
sekretariat@lehrerinnen-uri.ch
www.lehrerinnen-uri.ch

Auch fürs Portemonnaie gesund!
Günstigere Krankenkassenprämien
dank Lehrerinnen und Lehrer Uri-
Mitgliedschaft

Als Mitglied der Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR) können Sie und Ihre im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen von rabattierten Krankenkassen-Zusatzversicherungen profitieren.

- Sind Sie bereits LUR-Mitglied und bei einer der unten genannten Vertragspartner des LUR versichert? Dann vergewissern Sie sich, dass Sie im LUR-Kollektiv bereits aufgeführt sind.
- Und wenn Sie bei einer anderen Krankenkasse versichert sind, dann lohnt sich ein Vergleich! Bestellen Sie Ihre Persönliche Offerte bei Ihrem bevorzugten LUR-Versicherer.



Helsana

Besuchen Sie unsere Webseite www.lehrerinnen-uri.ch und informieren Sie sich über die Kontaktadressen und weitere interessante Dienstleistungsangebote für unsere Mitglieder.



CSS Versicherungen
Agentur Altdorf
Lehnplatz 9
6460 Altdorf UR
Tel: 058 277 34 40

Helsana

Helsana Versicherungen AG
Tribtschenstrasse 78
6002 Luzern
Tel: 043 340 72 59
ivan.bertola@helsana.ch

BESTER SCHUTZ UND ATTRAKTIVE PRÄMIEN FÜR MITGLIEDER LCH



Exklusiv versicherbare Zusatzleistungen
in der Haushaltversicherung:

- Rechtsschutz für Strafverfahren wegen Nichterfüllung der Aufsichtspflicht
- Schulreise Assistance

Jetzt Prämie berechnen und Offerte einholen.

**zurich.ch/de/partner/login
Ihr Zugangscode: YanZmy2f**

0800338833

Mo–Fr von 8.00–18.00 Uhr

Bitte erwähnen Sie Ihre LCH-Mitgliedschaft.



**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**



¹Angebot gilt nur unter zurich.ch/de/partner/login oder über die Telefonnummer 0800 338833 für Auto-, Motorrad-, Privathaftpflicht-, Hausrat-, Gebäude- und Assistanceversicherung.

Versicherungsträger: Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG